

Rückgrat der Wirtschaft oder Spaltpilz der Gesellschaft? – Infrastruktur am Standort Deutschland

Thesen

1. Eine gute Infrastruktur ist Voraussetzung für Mobilität und damit für die Verfügbarkeit von Gütern, Arbeitskraft und Energie. Mobilität ist dabei kein Ergebnis des Wohlstandes, sondern seine Grundlage.
2. Weil der Stellenwert von Infrastruktur unterschätzt wird, fehlen Finanzmittel, weil Finanzmitteln fehlen, kommt es zu Verzögerungen und damit wiederum zu weniger Zustimmung vor Ort. Akzeptanz beginnt mit der Akzeptanz des Bedarfs. Priorisierung von Bedarfen und Vorhaben schafft Akzeptanz.
3. Die Finanzierung von Infrastruktur stößt an ihre Grenzen: Alleine im Bereich der Straßen wird derzeit von einer Finanzierungslücke in Höhe von 2,55 Mrd. €/a für Erhalt und Betrieb und 5,5 Mrd. €/a für Neu- und Ausbau ausgegangen¹. Der Finanzbedarf für die gesamte Verkehrsinfrastruktur wird auf 14 Mrd. €/a geschätzt². Effizienterer Mitteleinsatz und geschlossene Finanzierungskreisläufe sind praktikable, aber politisch derzeit schwer umsetzbare Lösungen.
4. 77% der Bürger in Deutschland halten sich bei den meisten großen Bauprojekten für nicht ausreichend eingebunden, der Widerstand gegen Großprojekte wächst stetig³. Seitens der Protestbewegungen wird Demokratie zwar als Idee und Ziel gelobt – auch in ihrer repräsentativen Form – aber zunehmend wird das aktuelle System als „Scheindemokratie“ empfunden⁴; Politik- und Parteienverdrossenheit wächst. Die Langwierigkeit von Projekten ist gleichzeitig ein Hauptkritikpunkt.
5. Neben aspekt: Umwelt- und Naturschutzbelange stehen bei Infrastrukturprojekten oft im Vordergrund der Abwägung, Belange der Bürger treten dahinter zurück: Ein Straßenbauprojekt wird gestoppt, wenn die Lärmbelastung für die Feldlerche über 46 dB liegt, dem Menschen werden 62 dB zugemutet⁵. Doppel- und Dreifachprüfungen der Naturschutzbelange verzögern und verteuern Infrastrukturprojekte.
6. Bürgerbeteiligung führt nicht unbedingt zur Zufriedenheit mit dem System, mit erfolgreicher Partizipation kann allerdings ein Stück Vertrauen in die Funktionsfähigkeit und die Rechtmäßigkeit des politischen Systems zurückkehren. Aus Bürgerbeteiligung zieht auch das politische System Nutzen. Zukunftsmodell auf der Basis von Konsens und Transparenz versus schnelle Entscheidungen?

¹ Finanzierungslücke Erhalt und Betrieb nach Daehre-Kommission, 2012, Neubaufwendungen nach ProMobilität. 2013.

² Sts Odenwald (BMVBS) am 10. Juni 2013 in der MIT-Verkehrskommission

³ Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 10076 und 11007, 2013

⁴ BP-Gesellschaftsstudie „Bürgerproteste in Deutschland“, Institut für Demokratieforschung, 2013

⁵ Hessens Verkehrsminister Posch in Spiegel 52/2010